

Textkritisches

von M. Th. Houtsma.

Fes. 6, 5.

In dieser allbekanntesten Stelle ist נְטִמְתִּי unbedingt in נְטִמְתִּי (statt נְטִמְתִּי vgl. Lev. 11, 43: וְנִטְמָתָם) zu verbessern auf Grund des Contextes כִּי אִישׁ טָמֵא שְׁפָתָיו אֵנִי וּבְתוֹךְ עִם טָמֵא וְגו' Lautliche Verwechslungen eben zwischen ט and נ kommen auch sonst vor, z. B. Hab. 3, 6 (וַיִּמְטֵט statt וַיִּמְדֵד), sogar bei den nämlichen Verb., wie an unserer Stelle, nämlich Hiob 18, 3. Vgl. Perles, Analekten zur Textkritik des A.T. S. 67 ffg. Den richtigen Sinn hat allein das Targum durch die Übersetzung חֲבִית ausgedrückt.

Fes. 31, 5.

Das hier gebrauchte Bild der fliegenden Vögel כְּצַפְרִים עֹפוֹת ist aus zweierlei Gründen zu beanstanden: erstens ist, weil Jahwe damit verglichen wird, der Plur. unmöglich, und zweitens ist das Fliegen unpassend. Um den Text sicher zu verbessern, müssen wir damit anfangen, den ersten Fehler zu beseitigen, indem wir den Sing. כְּצַפַּר einsetzen und sodann aus den übrig bleibenden Konsonanten die richtige Lesart כְּצַפְרֵי wiederherstellen. Eine weitere Begründung dieser Emendation ist wohl überflüssig; ich verweise nur auf den Context und Stellen wie Deut. 32, 11, Matth. 23, 37 und Gen. 1, 2. Der Prozeß der Textcorruption ist hier schon weiter fortgeschritten. Veranlassung dazu gab wiederum die überaus häufige lautliche Verwechslung der Gutturale ח und ע, sodann das Unleserlichwerden des Buchstaben כ, daraufhin wurden die Worte unrichtig abgeteilt und die Lesung von כְּצַפַּר im Plur. zog schließlich die Lesung von כְּצַפְרֵי ebenfalls in Plur. nach sich.

Klagel. 4, 14.

Das in den alten Übersetzungen auf verschiedene Weise wiedergegebene Wort עורים Blinde ist falsch und in קְרוּמִים Nackende zu verbessern. Allerdings ist auch der zweite Stichos dieses Verses nicht unversehrt auf uns gekommen, wie bereits das unmögliche בלא יוכלו statt בבלי יכל (vgl. LXX) oder ולא יוכלו beweist, doch weil vielleicht ein Wort ausgefallen ist, ist eine sichere Emendation unmöglich.

Ps. 32, 4.

Das hier vorkommende, außerdem nur vom Targum bezeugte ἀπ. λεγ. בחרבוני ist an sich verdächtig. Die griechische Übersetzung ἐν τῷ ἐμπαγήναι und die Syr. ܠܬܘܘܢ weisen auf einfaches בחרב oder בחרף. Letzteres ist das Richtige, nur soll man lesen: בחרף ובקץ im Winter und im Sommer, parallel mit וליה in dem ersten Stichos. Das hier vorkommende ebenfalls schwierige Wort לשרי wird man, wenn man nicht wagt, nach Klg. 1, 20 לבי zu emendiren, in der in den Wörterb. angegebenen Bedeutung festhalten müssen.

Neh. 2, 13.

Die ungewöhnliche Schreibweise des Wortes נֶמ mit ם statt ך beweist schon, daß die Worte unrichtig abgeteilt sind: das ם ist also vor das folgende Wort zu setzen, welches מַפְרָצִים zu lesen ist, welches sofort bestätigt wird durch 1, 3, wo ebenfalls das Pu'al gebraucht wird. Das übrigbleibende ה gehört zum vorhergehenden Worte אשר, nur soll man wahrscheinlich ein י hineinfügen und lesen אשרייה, welches Wort nur in der Form, nicht in der Bedeutung verschieden ist von אשרניא (aram.) in Ezer. 5, 3 und 9. An allen diesen Stellen scheint mit dem Worte nicht viel anderes gemeint zu sein als Mauer, doch gewiss hat es eine spezielle architektonische Bedeutung, etwa Torgebäude oder dessen Eckpfeiler. Die von Haupt, SBOT Ezer. Neh. 34 angekündigte Abhandlung über dieses Wort ist mir nicht zu Gesicht gekommen, und ich weiß überhaupt nicht, ob dieselbe wirklich erschienen ist.

Jedenfalls bestätigt meine Emendation Haupt's Vermutung, daß die Aussprache in Ezr. nicht ursprünglich ist und daß ein gewisser Zusammenhang mit den bekannten אֲשָׁרִים besteht.

Neh. 10, 30.

Das Wort אֲדִירִיהֶם gibt hier keinen Sinn und ist auf Grund der griechischen Übersetzung καταράσαντο αὐτοὺς in בְּמִאֲרָה zu ändern, sodaß die Übersetzung lautet: sie verbinden sich für ihre Brüder durch Fluch und treten in eidliche Verbindung und Schwur usw.

Zum Schluß eine Bemerkung über das Wort מִשְׁחִית. Damit wird eine besondere Abteilung in den alten orientalischen Heeren gemeint, welche die Aufgabe hatte, Bäume umzuhauen, Brunnen zu verschütten, Häuser und Gebäude einzureißen usw. In diesem Sinne finden wir es: 1 Sam. 13, 17; 14, 15; Jer. 22, 7, wofür Ez. 21, 36 תְּרַשֵׁי מִשְׁחִית steht. Zu ihren Waffen (?) כְּלֵי מִשְׁחִית Ez. 9, 1 gehörte u. a. der Axt קָרֶדֶם Richt. 9, 48; Jer. 46, 22. Auch unter den himmlischen Heerscharen ist der מִשְׁחִית vertreten: Ex. 12, 13, 23; 2 Sam. 24, 16.

Was das in den angeführten Kapiteln Sam. neben הַמִּשְׁחִית stehende הַמְצִיב betrifft, so hat Klostermann dafür die Lesung הַמְצִיב empfohlen. Allerdings kann מְצִיב etymologisch nur den Ort, wo etwas steht, andeuten, und kommt es tatsächlich in diesem Sinne Jos. 4, 3: 9 und Jes. 22, 19 vor. Doch auch מְצִיב ist nicht recht passend; man erwartet eher eine Ableitung von צָבָה, etwa in dem Sinne eines Part. Hoph'al (vgl. 2 Kön. 25, 19).